

treppe sieht die Hulbin nach unten, nimmt den Hintermann wahr und hüpfet nun, wie ein Rehböckchen, weiter. Ich thue es ihr nach und wir gelangen so unter das Dach. Was will sie dort? Mir entlaufen! es leuchtet ein — denn pfeilschnell verfolgte die Schüchterne einen Gang, der zu der hintern Wendeltreppe führt und wir sprangen nun beide, wie eifrige Haschkater, wieder bergab.

Ein Affe lief dem andern nach! glossirte Lottchen: und die Dornung wollte eingeholt seyn. Das sieht man!

Du versündigst Dich! rief Enewold; man sah ihr vielmehr nur die heilige Angst an. Jetzt endlich hatte sie den Vorfaal ihrer Prinzessin und eine Seitenthür erreicht und schlug sie eben hinter sich zu, als ich, odemlos, ankam. Mein Herz schlug auch, mein Muth nahm ab, aber der Genius raunte: Courage, Bajazzo! Nur die Courage bricht Myrten und Lorber'n. Ist Ida Dir gram, dachte ich, so schob sie den Riegel vor — ist sie Dir gut, so — kurz, da ergriff ich den Drücker, fand die Thür unversperrt und stand nun im Heiligthume! — zu meinem Entsetzen, im unrechten — in einem Puz- oder Kleider- oder Häubchen- und Hutzimmer der Prinzessin; es wimmelte ringsum von prächtigem Plunder.

Das gönne ich Dir! rief die auflachende Schwester: und hoffentlich war die Erlauchte zugegen?

Zugegen, schadensfrohes Ding! und sah zwei Jungfern zu, die ein weißes Kleid, das sie, wahrscheinlich, heute Abend zum Balle trägt, mit lebendigen Blumen besetzten. Ich machte Kehrt Euch — blickschnell, wie ein ertappter Dieb und wollte Reißaus nehmen. Da rief es hinter mir: „Herr von Palow! die Hoheit fragen nach Ihrem Begehren.“ — Das fehlte noch. Ueberdies war es die Dornung, welche mich anrief, mir, schadensfroh wie Du und mit dem Bewußtseyn der erreichten Sicherheit, in das arme Sündergesicht kicherte.

E. Das sehe ich jetzt noch. Fahre fort!

E. Die Prinzessin hatte augenscheinlich ihre Ida herein stürzen gesehn — hatte bemerkt, daß ich derselben auf dem Fuße nacheilte und die Ursache dieser Jagd errathen, denn ihre Blicke spießten mich, so zu sagen. Nun weißt Du doch, daß Mutter neulich, im Schauspiele, von einer Ohnmacht angewandelt ward; daß die Prinzessin sie, leichenblaß, in Deinen Armen sah und ihr den Flakon hinüber sandte; weißt, daß Du, in der Angst, die Schraube zerbrachst und mir die Mutter, am folgenden Morgen, austrug, sie von unse-

rem Goldarbeiter herstellen zu lassen, um der Gnädigsten das Fläschchen wieder einhändigen zu können. Das hatte ich nun eben bei ihm abgeholt; der Anblick der hohen Besitzerin erinnerte meine Seele, durch einen höchst natürlichen Ideengang, an ihr Riechfläschchen und die edle Geistesgegenwart half mir, für den Augenblick, aus dem Drangsale.

E. O, das bedauere ich!

E. Gnädigste Frau, hob ich, demuthvoll, aber freundselig an; bat, mit einem Worte, um Gehör und milde Beurtheilung des Unterfangens; erzählte zuerst die Folge Deiner Faselei und daß ich den herzustellen den Flakon auf dem Wege zum Goldschmied verloren habe — daß ich um so trostloser sey, da der Verlust Ihre Hoheit treffe und selbst meine gute Mutter Höchstderselben vielleicht so nachlässig als undankbar erscheinen werde. Da schreitet eben Fräulein Dornung vor mir her, fuhr ich, Odem schöpfend fort: und mir kömmt, in meiner Bestürzung, der Gedanke, das Herz vor dieser auszuschnitten, sie um Rath und That, um Vermittelung und Vorbitte anzusprechen; das Fräulein aber mißkannte unfehlbar meinen arglosen Zweck und entrann mir.

Wie frech Du bist! rief die Schwester: wie lägenfertig!

E. Der gute Junge! dachte Eugenie dagegen; ich sah es ihr, während dem wehmüthigen Vortrage meiner Klause, an. — Ich bedauere Sie! sagte die Edelste, weit mehr aber die Frau Mutter, welche der Vorfall zur Ungebühr bekümmern wird und deren Beruhigung eine Nothlüge entschuldigt. Sie haben, dieser zu Folge, die Mama mißverstanden, haben das Glas, welches sie mir persönlich einhändigen wollte, in meiner Garderobe abgegeben und zum Abende, wo ich die Frau von Palow auf dem Balle finde, wird mein Benehmen sie völlig zufrieden stellen.

Abscheulicher Mensch! eiferte Charlotte: ist es verantwortlich, mich und die Mutter, Deiner armseligen Liebelei wegen, einzumischen? Ich bin nun, in Eugeniens Augen, die eigentliche Ursache des Verlustes; ich habe den Flakon zerbrochen und sie darum gebracht.

Zeige Dich als eine praktische Christin, entgegnete Enewold: und hefte der guten Stiefmama die beiden, edeln Nothlügen auf; ich aber will mich, nicht früher als auf dem Hofballe vor ihr sehen lassen, wenn die Hoheit bereits schön mit der Mutter gethan und somit den Groll und Aerger über meinen Stolprian in liebliche Zufriedenheit verkehrt haben wird. Noch